

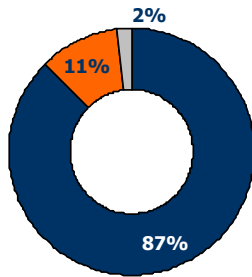


# Funkyboys

Im Sommer 2006 hat das Robert Koch-Institut eine bundesweite Studie zu Wissen, Einstellungen und Verhalten bezüglich sexuell übertragbarer Infektionen (STI) bei homo- und bisexuellen Männern durchgeführt. Ein großer Teil der Befragung erfolgte dabei über das Internet. Beteiligt waren insgesamt 7 Internetportale für Männer, die Sex mit Männern suchen. Aus dem Portal **Funkyboys** wurden **894** ausgefüllte Internetfragebögen berücksichtigt.

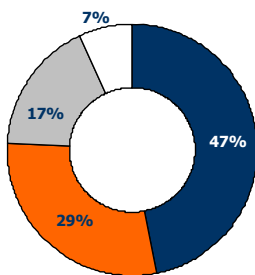
Aus Anlass des Welt-AIDS-Tages am 1. Dezember 2006 stellen wir als kleines Dankeschön für unsere Teilnehmer erste Ergebnisse vor, bezogen auf die jeweiligen Portale.

Da nicht alle Männer mit gleichgeschlechtlichem Sex sich als homosexuell (und schon gar nicht als „schwul“) bezeichnen, haben wir zu Beginn unseres Fragebogens nach der Selbstbezeichnung gefragt. **87%** der Teilnehmer aus **Funkyboys** bezeichnen sich als homosexuell.



Selbstbezeichnung:  
 ■ homosexuell ■ bisexuell ■ andere

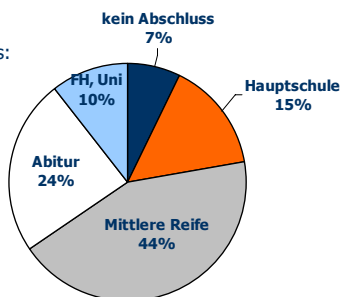
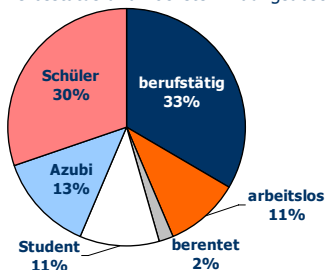
**Funkyboys** ist das Portal mit dem niedrigsten Altersdurchschnitt: **47%** der User, die sich an unserer Umfrage beteiligten, waren 20 Jahre oder jünger.



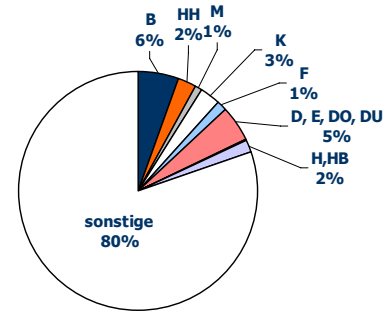
Alter der Teilnehmer:  
 ■ ≤20 Jahre ■ 21-29 Jahre ■ 30-44 Jahre ■ ≥44 Jahre

Hiermit korrespondiert auch ein hoher Prozentsatz von Teilnehmern, die (noch) keinen Schulabschluss haben, wobei etliche Teilnehmer wohl den „angestrebten“ Abschluss angegeben haben, denn schließlich geht fast ein Drittel noch zur Schule.

Erwerbsstatus und höchster Bildungsabschluss:

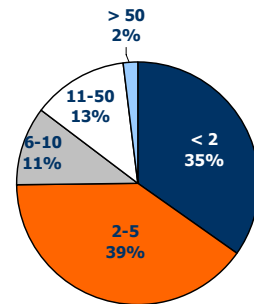


Damit hängt auch zusammen, dass der Anteil derjenigen Teilnehmer, die irgendwann in eine der deutschen Großstädte gezogen ist, hier am kleinsten ist. **80%** der **Funkyboys** wohnen außerhalb der typischen Großstädte.



Dementsprechend ist die Wahrscheinlichkeit, Orte wie Saunen, Bars mit Darkroom, Sexparties etc. in ihrer Nähe zu finden eher klein. Insofern erklärt sich auch, dass mit **60%** die Mehrheit der **Funkyboys** angibt, Sexpartner hauptsächlich über das Internet zu gewinnen. Bei keinem der beteiligten Portale liegt dieser Anteil jedoch unterhalb von 40%, was bei einer Internetbefragung auch nicht überrascht.

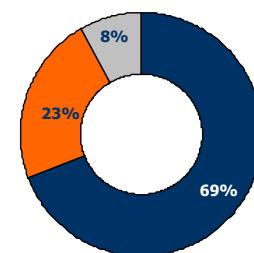
Die überwiegende Mehrheit der **Funkyboys** hat in den letzten zwölf Monaten nicht mehr als 5 verschiedene Sexpartner gehabt. Der Anteil derjenigen, die mehr als 50 unterschiedliche Partner pro Jahr angeben, ist mit **2%** marginal.



Anzahl der Sexpartner in den letzten zwölf Monaten.

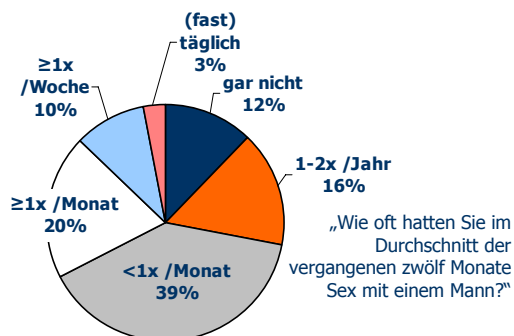
In einer festen Partnerschaft lebt nach eigenen Angaben ein **knappes Drittel** der Teilnehmer (im Vergleich zu 50% in der Gesamtstichprobe). Von diesen wiederum werden sexuelle Kontakte außerhalb dieser Partnerschaft von einem weiteren Drittel verneint.

„Haben Sie augenblicklich eine feste Beziehung zu einem Mann?“

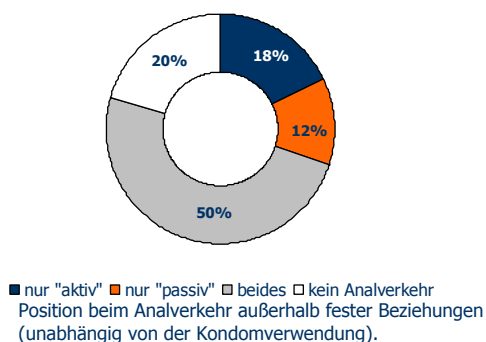


■ Nein ■ Ja, ohne andere sex. Kontakte ■ Ja, mit anderen sex. Kontakten

Immerhin **12%** der User geben an, im letzten Jahr überhaupt keine sexuellen Kontakte gehabt zu haben. Insgesamt sind sowohl Häufigkeit sexueller Kontakte als auch die Anzahl sexueller Partner bei den **Funkyboys** im Vergleich zu anderen Portalen deutlich niedriger, was wahrscheinlich mit der (Alters-)Zusammensetzung des Portals zusammenhängt.



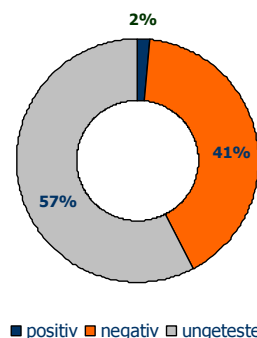
Bezüglich HIV birgt der ungeschützte Analverkehr, sowohl der eindringende („aktive“) als auch der aufnehmende („passive“), das höchste Risiko für eine HIV-Infektion. Wir wollten in unserer Studie daher wissen, wie häufig diese beiden sexuellen Praktiken bei den befragten Männern sind, zunächst unabhängig von der Kondomverwendung. Dabei fiel auf, dass es *innerhalb* fester Beziehungen kaum Unterschiede gibt, was die Verteilung von „nur aktiv“, „nur passiv“ usw. anbelangt (obwohl die **Funkyboys** etwas häufiger Analverkehr haben als andere Teilnehmer). Unterschiede offenbaren sich bei den bevorzugten Praktiken erst *außerhalb* fester Beziehungen: Hier ist der Anteil derjenigen, die sich ausschließlich auf *eine* Rolle beim Analverkehr („aktiv“ oder „passiv“) festlegen, bei den **Funkyboys** deutlich höher; **20%** geben hier an, überhaupt keinen Analverkehr zu haben, verglichen mit **11%** *innerhalb* fester Beziehungen.



Immerhin **ein Drittel** der **Funkyboys** gibt an, im letzten Jahr ungeschützten Analverkehr (ohne Kondom) gehabt zu haben, ohne das Testergebnis ihres Sexpartners zu kennen.

Bei den **Funkyboys** ist der Anteil derer, die noch nie einen HIV-Test gemacht haben, mit **57%** so hoch, dass davon auszugehen ist, dass auch innerhalb fester Beziehungen der HIV-Status des Partners häufig unbekannt ist. Der Anteil der HIV-positiv getesteten User ist bei den **Funkyboys** mit **2%** vergleichsweise gering, was jedoch mit dem hohen Anteil von Ungetesteten zusammenhängt. Bezogen auf diejenigen Funkyboys, die

bereits einen oder mehrere HIV-Tests gemacht haben, beträgt der Anteil der positiv Getesteten **4%**.



Ebenfalls bei **4%** liegt der Anteil derjenigen, die sich in den letzten 12 Monaten mit einer Syphilis, einem Tripper oder mit Chlamydien infiziert haben. Auch hier liegen die **Funkyboys** im Vergleich zu den anderen beteiligten Portalen im unteren Bereich.

Mit **62%** ist die Mehrheit der Funkyboys gegen Hepatitis B geimpft. In der Altersgruppe der unter 20-Jährigen liegt die Quote bereits bei fast **80%**. Die Hepatitis B ist eine der wenigen sexuell übertragbaren Infektionen, gegen die ein Impfstoff existiert. Die Kosten werden bei unter 18-Jährigen sowie bei allen homosexuellen Männern von der Krankenkasse übernommen.

In der **KABaSTI**-Studie wurde auch das Wissen der Teilnehmer zu Häufigkeit, Schweregrad, Behandelbarkeit, Übertragungswegen und Symptomen von STI erhoben und als Prozentsatz möglicher richtiger Antworten ausgedrückt. Im Vergleich zu anderen Portalen zeigten sich die Teilnehmer von **Funkyboys** als am wenigsten informiert. Am besten waren die **Funkyboys** über HIV und Syphilis im Bilde - hier erreichten sie durchschnittlich **56%** bzw. **51%** der Punkte. Am niedrigsten war der Informationsstand zu genitalem Herpes (**37%**), der Infektion mit Chlamydien (**25%**) sowie der Hepatitis A (**24%**). Diese vergleichsweise niedrigen Prozentwerte legen nahe, dass es sinnvoll wäre, bereits frühzeitig – z.B. in den Schulen – über STI zu sprechen.

Aus wissenschaftlicher Sicht besteht hier also ein erheblicher Wissensbedarf. Informiertheit alleine führt zwar nicht zu präventivem Verhalten, bildet hierfür aber eine unverzichtbare Grundlage. Eine deutliche Mehrheit der **Funkyboys** (**77%**) bekundete Interesse an weiteren Informationen zu sexuell übertragbaren Infektionen. Kontaktportale im Internet wären besonders geeignet, solche Informationen über sichtbar platzierte Links anwenderfreundlich zur Verfügung zu stellen.

Für dringende und aktuelle Fragen zu STI steht beispielsweise die online-Beratung der Deutschen AIDS-Hilfe zur Verfügung: [www.aidshilfe-beratung.de](http://www.aidshilfe-beratung.de)

Wir bedanken uns bei dem Portal **Funkyboys** und seinen Usern für die Teilnahme an der Studie.